

Vorhandenes Grün muss erhalten bleiben

Der Bürgerverein Stötteritz spricht sich gegen weitere Neuversiegelungen in Stötteritz aus. Das immer rarer werdende Grün muss in Zeiten zunehmender Trockenheit und Hitzeperioden unbedingt erhalten bleiben, schon allein um den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken insbesondere für Ältere und Kinder entgegenzuwirken. Die Stadt Leipzig muss ihre selbst gesteckten Klimaschutzziele endlich ernst nehmen und einhalten.

Nochmal zu Erinnerung hier ein paar Beispiel, wo es zu Neuversiegelungen in Stötteritz in den letzten Jahren kam:

1. Im Bereich des Einkaufszentrums an der Holzhäuser Straße massive Vernichtung von Grün und nur spärliche Neupflanzungen (siehe Luftbilder),
2. Bebauung der Wiese an der Ludolf-Colditz-Straße mit einer Kita, deren Bedarf bei der Planung schon strittig war (ebenfalls in den Luftbildern zu sehen),
3. Bau eines Laborgebäudes auf dem Gelände des Wasserwerkes inkl. Neuversiegelung, zusätzlich Schaffung einer neuen asphaltierten Einfahrt auf ehemaligem Rasen und Fällung zahlreicher alter Bäume.

Nun plant die Stadt Leipzig den Bau eines großen Umspannwerks mit einer Grundfläche von 45 x 35 Metern und einer Höhe von 15 Metern auf 2500–3000 m²

einer Sport- und Freizeitfläche des ATV 1845. Dafür würde eine Rasenfläche in der Kaltluftentstehungszone bebaut und für die Zuwegung mehrere Bäume der unter Landschaftsschutz gestellten doppelreihigen Lindenallee gefällt werden.

Da jeder weiterer Verlust an Grünflächen aufgrund des bereits erfolgten Rückgangs umso stärker ins Gewicht fällt, fordern wir die noch vorhandenen unbedingt von Bebauung freizuhalten.

Vergleich der Luftbilder von 2015 oben und 2023 unten



Quelle: Geoportal Sachsenatlas. Im Internet: <https://geoviewer.sachsen.de/>; Stand 18.05.2025